

Masohyst of Decadence

Fortsetzung von Cage

Von abgemeldet

Kapitel 1: I could do nothing

I could do nothing

~~~~\*ok, ich konnte die Finger doch nicht davon lassen... war ja wieder klar... -\_-". es spielt ein Jahr nach Cage und ich hab lange überlegt, wie ich es machen sollte, weil ich unbedingt weiter schreiben wollte, aber überhaupt keine Idee für die Handlung hatte... jetzt hab ich eine... hehehehehe...

ok, jetzt ist ves endlich auch mal ganz fertig... bin gespannt auf eure komis... schreibt schreibt! ih liebe komis!

viel Freude!

liee grüße, rose-chan\*~~~~

Der kleine Blondschoopf betrat den Proberaum eine viertel Stunde nach ihrem vereinbarten Termin. Außer Atem platzte er herein und das erste, was er hörte, war das was er erwartet hatte.

"Kyo, wo bist du gewesen?"

Es war nicht die aufgebrachte Stimme ihres 19 jährigen Leaders sondern die besorgte Stimme von Die, der sogleich auf ihn zukam und ihn in die Arme schloss. Der kleinere war dankbar für die starken Arme, des Gitarristen, mit dem er nun schon seit einem Jahr zusammen war, denn er war den ganzen Weg gerannt und ziemlich fertig von der Hetzerei.

Als Die ihn wieder losließ sah er die anderen drei der Band. Shinya und Toshiya saßen auf dem roten Sofa und Shinya hatte offensichtlich versucht Toshiya seine Zigarette wegzunehmen, denn sie waren ihn einer recht verschränkten Haltung erstarrt und Shinyas Finger waren nur wenige Zentimeter von Toshiyas Glimmstängel entfernt.

Kaoru hingegen stand mit verschränkten Armen von dem Kleineren und sah ihn streng an.

"Ich hoffe du hast eine gute Entschuldigung!"

Kyo grinste leicht und wühlte in der tiefen Tasche seiner schwarzen, weiten Hose um ein zerfledeertes Stück Papier herauszuziehen und es Kaoru in die Hand zu drücken.

"Gomen, Kaoru. Ich musste es einfach noch zu ende schreiben." meinte er

entschuldigend und wartete auf Kaorus Reaktion, der eilig die Textzeilen überflog, während sich ein Lächeln auf seine Lippen stahl.

The swallowed, greedy insects  
Are my frustrated sympathisers  
Rotten apples inside my gastric juices  
Won't you try the soup of sexual desire?  
The dripping, oozing pink maggots that  
Soak in the formaline of sadistic desire  
Rotten strawberries inside of that\*  
A sour marinee prepared with blood\*

"Es ist echt gut." meinte Kaoru und verstaute den Text sicher in seiner Hosentasche um ihn später abtippen zu können.

"Aber noch nicht alles. Es ist mir zehn Minuten vor der Probe eingefallen. Ihr wird es noch weiter schreiben." versprach Kyo und ließ sich auf das Sofa neben Toshiya fallen, der inzwischen den Kampf um die Zigarette verloren hatte und wehleidig die Reste von ihr betrachtete, die Shinya genüsslich vor seinen Augen im Aschenbecher vernichtete.

"Ach mann, Shin-chan, du bist so gemein." Jammerte er und sah Shinya mit einem Hundeblick an, doch der kleinere war diese Blicke schon gewöhnt und antwortete nur lächelnd: "Ich weiß, aber du hast mir versprochen auf zu hören!"

Toshiya wandte den Blick ab, da er nichts darauf zu antworten wusste. Schließlich hatte der kleinere recht. Er sah auf zu Kaoru, der zu seiner Gitarre gegangen war und begann, sie zu stimmen. "Darf ich den Text mal lesen?"

Kaoru nickte und warf ihm den Zettel zu.

Shinya stand auf und setzte sich hinter seine Drums um sich ein wenig ein zuspielden und auch Die und Toshiya nahmen ihr Instrumente, nachdem Toto den Text überflogen hatte.

Kyo stand wieder vom Sofa auf und griff nach dem schwarzen Mikro. Ihr Proberaum war in dem Jahr, den sie ihn jetzt hatte, mit allerlei Dingen ausgestattet worden und Kaoru war ziemlich stolz darauf gewesen. Doch bisher hatte sie nicht mehr getan, als einige Lieder zu covern und langsam wurde ihr Leader ungeduldig. Kaoru wollte endlich ein eigenes Lied schreiben. Mit Kyos Texten.

Der kleinste der Band war ziemlich stolz darauf, dass die anderen unbedingt seine Texte für ihre Lieder haben wollten. Vor einem halben Jahr hatte Die ihn überredet, Kaoru doch mal seine Texte zu zeigen, die bis damals nur Die kannte. Zunächst hatte der kleinere sich gesträubt, doch dann hatte Die ihn so dermaßen damit genervt, bis er nachgegeben hatte und im Endeffekt war er dafür ziemlich dankbar.

Kaoru wandte sich den anderen zu und wedelte mit einigen Blättern. "Ich hab die Noten von Dice mal besorgt." Er wirkte nicht wirklich glücklich damit, aber die anderen griffen trotzdem nach den Noten von Hides Song. "Und ich würde gerne mal morgen mit euch ein bisschen an eigenen Songs basteln. Es wird echt Zeit, dass wir das machen. Ihr könntet euch ja mal Gedanken machen."

Es war eine Probe, wie alle anderen auch. Sie spielten ein paar mal den Song durch, übten ein wenig Solo und spielten Songs, die sie vorher schon mal gemacht hatten.

Kyo konnte verstehen, dass Kaoru ungeduldig wurde. Es waren keine besonderen Songs mehr. Es reizte sie nicht mehr, die Songs spielen zu können, die andere geschrieben hatten. Am Anfang war das anders gewesen. Sie waren stolz darauf gewesen, hives und X-Japans Songs zu spielen, weil sie alle etwas damit verbunden, doch nun hatten sie ein Jahr lang nichts anderes gemacht und das besondere war verschwunden.

Sie brauchten unbedingt eine neue Herausforderung.

Nach der Probe wartete Kyo vor dem Proberaum auf Die und steckte sich eine Zigarette an. Shinya war der einzige in ihrer Band der nicht rauchte und Kyo hoffte, dass es auch so blieb, weil der jüngste einen guten Teil dazu beitrug, dass sie es mit dem Rauchen nicht übertrieben.

Kyo war immer früher fertig als die anderen, weil er sich nicht um Instrumente kümmern musste. Seine Stimme trug er immer mit sich herum und erst wenn er sie verlor, musste er sich Sorgen machen.

Nach einigen Minuten kam er Rotschopf raus und gesellte sich zu dem jüngeren. Er schloss von hinten die Arme um ihn und küsste seinen Nacken. Aber Kyo wandte sich aus seinem Griff. "Die... nicht hier..." er sah den älteren wehleidig an.

Doch Die grinste nur. "Ok." meinte er schulterzuckend. "Zu dir oder zu mir?" fragte er scherzhaft und sah den kleineren verstohlen an.

Kyo knuffte ihn in die Seite. "Scherzkeks. Du kannst dich doch wohl noch an unsere Vereinbarung erinnern?"

Die verdrehte die Augen. "Niemals in der Öffentlichkeit... ja doch, Meister!"

Ihm ging diese Vereinbarung auf die Nerven. Aber er wusste, dass es besser war. Für ihn und für Kyo gleichermaßen, wenn sie ihre Beziehung vor ihren Eltern und Schulkameraden geheim hielten. Kaoru, Shinya und Toshiya waren ok, die erzählten so etwas nicht weiter, aber es würde einen riesen Aufstand in der Schule um sie geben, wenn es rauskommen würde.

"Ach komm schon..." Kyo kniff ihn aufmunternd in die Seite. Er wusste, was Die von dieser Vereinbarung hielt, doch er konnte es einfach nicht sehen, wenn er so darunter litt. "Lass uns noch was trinken gehen."

Er nahm Dies Hand und zog den größeren hinter sich her zu dessen Auto, dass dieser seit neustem besaß. Zu seinem achtzehnten Geburtstag hatte er es geschenkt bekommen und er war ziemlich stolz darauf, nicht zuletzt weil es rot war.

Kyo ließ sich auf den Beifahrersitz fallen und ließ sich so tief in das Polster sinken wie es nur ging. Die mochte es, wenn er das tat. Kyo sah dann noch kleiner aus und er fand

das irgendwie niedlich.

Der rothaarige betätigte den Zündschlüssel und wandte sich um.

"Und wo wünschen der werte Herr heute Drinks zu nehmen?" Er grinste bereit.

Kyo lächelte. "Such dir was aus. Ist ja schon abends. Wir könnten in irgendeinen Club gehen." schlug er vor. Seit dem Die sein Auto hatte, gingen sie noch öfter abends weg, als sie es ohnehin schon getan hatten, denn jetzt hatten sie die Möglichkeit in Clubs zu fahren, wo sie keiner kannte.

Die trat aus Gas und fuhr in die Randgegend von Kyoto. Hier waren sie schon öfter gewesen und wussten, wo sie aufkreuzen konnten und so fuhren sie zu einem recht düster wirkenden Club, in dem sie gothic spielten und parkten davor.

Kyo stieg aus und schlang sofort die Arme um seinen schmalen Körper. Es war hier kälter und zugiger, als er erwartet hatte. Ein leichtes frösteln durchfuhr ihn, als sie sich auf den Weg zum Eingang machten. Ihm war schon lange nicht mehr zu dieser normaler weise warmen Jahreszeit so kalt gewesen, doch als sie das innere des Clubs betraten verschwand jedes frösteln.

Kaum dass sie drin waren, legte Die einen Arm um ihn und gemeinsam gingen sie zu der Ecke, die sie immer in Beschlag nahmen, wo zwei Sessel standen und es etwas ungestörter war. Sie bestellten etwas zu trinken und Kyo legte seinen Kopf auf Dies Schulter.

"Was ist los?" fragte der Rothaarige, doch der kleinere winkte nur ab. "Hm... nichts...ich überlege nur... glaubst du Kaoru macht sich zu viele Hoffnungen?"

Die zuckte die Schultern. "Wegen unserer Band? Ich weiß nicht... er glaubt eben an uns."

"Ich hoffe, dass das kein Fehler ist." antwortete Kyo leicht abwesend und nahm einen Schluck von seinem Wodka.

Einige Zeit saßen sie da und unterhielten sich über die normalsten Themen, tranken Wodka und ab und an bekam Die vom kleineren sogar ein Lachen geschenkt. Der kleinere hatte sich in dem Jahr, indem sie nun zusammen waren nicht besonders auffällig, aber doch in einigen Punkten geändert.

Er hatte keine frischen Narben mehr am Arm, wenn es ihm einmal schlecht ging. In den ersten zwei Monaten, nachdem sein Vater verhaftet worden war, war das anders gewesen. Die war nicht grade zimperlich damit gewesen, jeden Tag Kyos Ärmel hochzukrempeln doch kein einziges Mal hatte er deshalb etwas zu Kyo gesagt. Er hatte ihn nur traurig angesehen, ihn in den Arm genommen und geschwiegen. Das hatte der kleinere mit der Zeit wirklich nicht mehr ertragen können.

Kyo schrieb immer noch, wofür Die und die anderen sehr dankbar waren, denn an Lyrics würde es ihnen nicht fehlen. Da hatte der kleinere sich nicht geändert. Doch der Inhalt war nicht mehr so einfach auf den kleineren direkt zu beziehen. Er schien jetzt mehr über Dinge zu schreiben, die er von anderen mitbekam oder aus den Nachrichten oder er schrieb Gedanken auf, wie Die wusste, die der ältere sehr beeindruckend fand, da es oft sehr philosophisch klang.

Nach einiger Zeit schleppte Die den Blondschoopf auf die Tanzfläche. Sie waren beide nur leicht angetrunken, aber das reichte um Kyo davon zu überzeugen, ihm zu folgen. Wäre er vollkommen nüchtern gewesen, hätte er das sicher nicht getan.

Nach einigen Minuten lief ein Lied, das ihnen nur allzu bekannt war. Blue Blood war es gewesen, als sie das erste Mal miteinander getanzt hatten. Eigentlich konnte man auf das Lied nicht besonders gut tanzen, aber es war ein Dauerbrenner in Discos, die Metal spielten.

"Weißt du noch?" fragte Die lächelnd und schlang einen Arm um die schmalen Hüften des kleineren. Hier konnten sie wenigstens eng tanzen.

Kyo sah ihn fragend an, verstand seine Frage dann jedoch. "Du meinst vor einem Jahr im Fifteens?"

Der Rotschoopf nickte grinsend.

"Damals hab ich dich auf den Tod nicht ausstehen können." meinte Kyo verlegen lächelnd und sah etwas zu Boden.

"Ich weiß. Das hab ich ganz schön zu spüren bekommen. Dabei hatte ich mir ehrlich Sorgen gemacht." erwiderte Die mit gespielter Empörung.

Der kleinere ließ den Kopf hängen. "Tut mir ja leid... "

Die hob sein Kinn an. "Das macht doch nichts." Er sah Kyo ins Gesicht und lächelte ihn an. "Das weißt du doch." meinte er und drückte dem kleineren einen Kuss auf die Lippen, was den Blondschoopf wieder lächelnd machte.

Eine Stunde später verließen sie den Club wieder. Die wollte gehen und Kyo wusste, wären sie noch länger geblieben, wären sie beide zu betrunken gewesen und Die musste schließlich auch noch fahren.

Er setzte den kleineren zu Hause ab, wartete, bis er durch die Tür war und fuhr dann nach Hause.

Kyo hatte die Tür aufgeschlossen und war eingetreten. Zu seinem Erstaunen brannte in der kleinen Einbauküche noch Licht und so schaute er nach.

Das Bild, was sich ihm darbot, machte ihm nicht nur Sorgen, sondern versetzte ihn in Angst. Seine Mutter saß mit weit aufgerissenen Augen am Küchentisch. Mit dem Telefon vor sich auf dem kleinen Tisch liegen und starrte es an.

Um halb ein Uhr nachts war das selbst für seine Mutter ungewöhnlich, denn sie trug nur ihr weißes Nachthemd und normalerweise ließ sie sich nicht so einfach nachts aus dem Bett klingeln, aber scheinbar war da jemand sehr hartnäckig gewesen.

Kyo ging langsam zu seiner Mutter herüber, die den Kopf nun wandte und ihn anschaute mit riesigen Augen.

"Schönen Abend mein Schatz, hattest du einen schönen Tag?" fragte sie mit glockenheller Stimme und lächelte sehr seltsam. Mal ganz davon abgesehen, dass sie ihn "Schatz" genannt hatte.

"Was... was ist denn los?" fragte er verwirrt und kam auf sie zu. Als er neben ihr stand, verlor sich ihr Lächeln und sie sah ihn traurig an.  
"Tooru... versprich mir, dass du bei mir bleibst..."

Er sah sie erstaunt an. "Warum?"

Sie packte ihn fest am Arm. "Versprich es mir!" rief sie. Ihr Griff war schmerzhaft und er nickte. "Ja ich verspreche es, aber sag mir, was los ist!"

Sie ließ ihn wieder los. Ganz langsam wanderte ihr Blick wieder auf den Tisch und zum Telephon. Kyo folgte ihrem Blick. "Wer hat hier angerufen?" fragte er laut um sie wenigstens ein bisschen zur Besinnung zu bringen.

Sie atmete tief durch und schien damit ihre Gedanken etwas in Ordnung zu bringen.

"Die Polizei hat hier angerufen..." flüsterte sie kaum hörbar.

Kyo sah sie fragend an. Es war nicht Angst, was sich in seinen dunklen Pupillen wieder spiegelte. Noch nicht.

"Er... er ist... ausgebrochen..."

Es war Entsetzen, was in Kyos Augen stand. Ein Jahr lang hatte er ein normales Leben führen können... jetzt war es schon wieder alles vorbei.

Sein Vater war nicht mehr da, wo er hingehörte.

\*Textauszug aus Flith